

# Die Zeugen der Zeitgeschichte

**Nun schwappen die Wogen der Erregung über die dreibändige Südtiroler Diplomatiegeschichte von Univ. Prof. Rolf Steininger auch über den Brenner**

INNSBRUCK (g.k.). Die vier illustren Zeitzeugen am Podium kennen sich seit Jahrzehnten. Über die Südtirolpolitik zwischen 1947 und 1969, die sie selbst mitgestalteten, sind sie sich noch immer uneins. Auf Einladung der Südtiroler Hochschülerschaft diskutierten der ehemalige österreichische Außenminister Lujo Toncic-Sorinj, die früheren SVP-Politiker Roland Riz und Franz Widmann sowie Egmont Jenny, Gründer der sozialdemokratischen Fortschrittspartei - alle über siebzig - mit jugendlichem Elan mit dem Publikum und den beiden Historikern Michael Gehler und Rolf Steininger

über dessen jüngstes Werk „Südtirol zwischen Diplomatie und Terror“. Noch immer herrscht kein Konsens, ob die Attentate - für Toncic „mutige Gewaltakte“ - politisch nützlich waren oder nicht. Sie hät-

ten die Situation Österreichs und der kooperationswilligen Italiener geschwächt und die politischen Gegebenheiten erschwert, glauben Toncic und Jenny, der überhaupt an der „Honoratiorenpartei“, kein

gutes Haar läßt. „Manche Leute haben den Volkstumskampf benützt um ihre wirtschaftlichen Vorteile zu sichern“. Dass der lange Weg zur Autonomie mit Stolpersteinen gepflastert war, wissen

die Akteure, vom Putschversuch innerhalb der SVP bis zu Kreiskys Frust nach der unerwarteten Ablehnung der von ihm mit Saragat ausgehandelten Lösung durch Innsbruck und Bozen. Die Beziehungen waren von beiden Seiten nicht ungetrübt. Die SVP ließ sich von einem österreichischen Außenminister, gleich welcher Couleur, „nichts sagen“ und im Ministerrat fand man harte Worte für die ewig quengelnden Brüder im Süden. Wenig schmeichelhaft auch Kreiskys Anmerkungen zum Bergiselbund des Jahres 1965: „Eine Terroristengruppe von einem echten Kriminellen geleitet“. Unbestritten scheint, dass die Lösung der Autonomiefrage mit der Mitte-Links-Regierung in Rom näherrückte. Den endgültigen Schritt zum Paket brachte aber erst Österreichs Wunsch nach EG-Aufnahme.



SPANNENDE ZEITGESCHICHTE. Die Diskussion an der Universität Innsbruck über die Südtirolpolitik der 60-er Jahre zog am Montag zahlreiche Zuhörer an.

TT-Foto: Parigger

*Tiroler Tageszeitung, 15.12.1999*